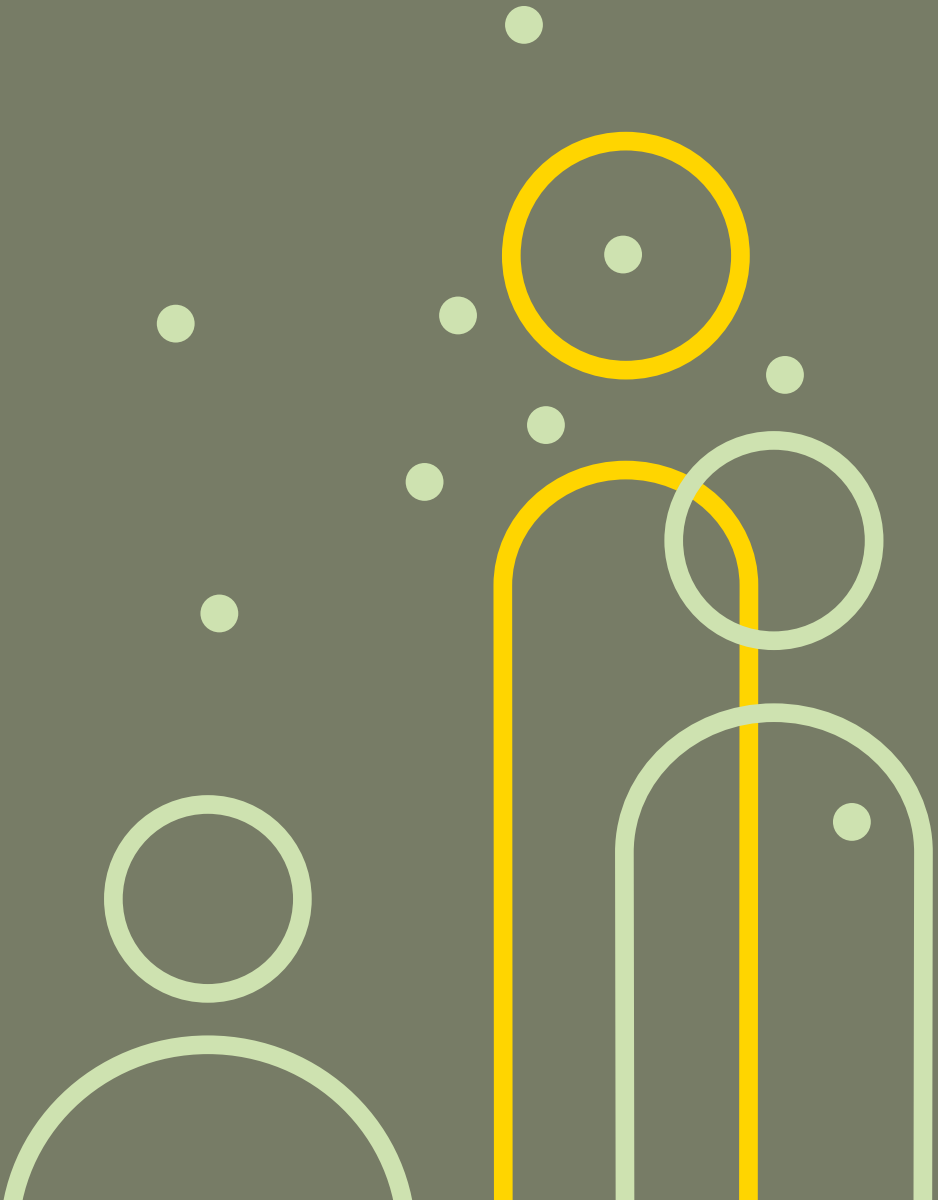




Jahresbericht 2023



Inhalte

- *Überblick*

**Jahresbericht des
Gesamtleiters** — 5

- *Statistik*

Belegungsübersicht — 10

- *Miteinander*

Aktivitäten in 2023 — 12

**Haus zum Kehlhof als
Ausbildungsinstitution** — 15

- *Schule*

**Traumberuf und Realität –
Und wo bleibe ich?** — 19

- *Finanzen*

**Bilanz und
Erfolgsrechnung** — 24

- *Personelles*

**Personelle
Zusammensetzung** — 26



BLITZLICHTER 2023

Beziehungsarbeit
mit einzelnen
Jugendlichen –
wohlwollendes,
bejahendes Klima.

BLITZLICHTER 2023

Der Verein Haus
zum Kehlhof konnte
eine Liegenschaft
in der Nachbarschaft
erwerben.

Jahresbericht des Gesamtleiters

Von: Marco Pilia

— Dieser Jahresbericht ist voller Dankbarkeit und Anerkennung für die aussergewöhnliche Arbeit, die im vergangenen Jahr im Haus zum Kehlhof erbracht wurde. Ich bin stolz, als Gesamtleiter dieser Sonderschule Teil eines so engagierten und leidenschaftlichen Teams zu sein. Unsere Institution ist von vielen Faktoren abhängig und ist vielfältigen Einflüssen ausgesetzt. Wir sind froh, dass wir weiterhin so erfolgreich arbeiten können.

Jahresbericht des Gesamtleiters



Vorstand

Der Vorstand des Vereins Haus zum Kehlhof konnte dieses Jahr seine Arbeit in der angestammten Besetzung fortsetzen. Ich möchte dem Vorstand einen grossen Dank für seine strategische Führung, das Vertrauen und die Unterstützung aussprechen. Die Sanierung unserer Schulgebäude begann mit einer intensiven Planungsphase. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres 2024. Im Herbst 2023 konnte man zudem eine Immobilie in der Nachbarschaft kaufen. Der Vorstand zeigte sich in dieser Situation mutig und zukunftsorientiert, so konnte Raum zur Weiterentwicklung gewonnen werden. Mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Einsatz können die Vorstandsmitglieder weiterhin eine erfolgreiche Institution etablieren.



Personelles

Das Haus zum Kehlhof zeichnet sich durch eine hohe Beständigkeit sowie geringe Fluktuation im Team aus. Kai Blaich begann im März 2023 seine Arbeit in der Wohngruppe. Er arbeitete sich schnell in das vielfältige Tätigkeitsfeld und das Kollegium ein. Unsere langjährige Sozialpädagogin, Jaqueline Maier, wurde im April Mutter. An dieser Stelle meinen herzlichsten Glückwunsch. Im Laufe ihres Mutterschaftsurlaubs entschied sie sich, eine neue Tätigkeit anzunehmen und das Haus zum Kehlhof zu verlassen. Für ihre private und berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.



Weiterentwicklung

Im Jahr 2023 haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht: Wir sind nun eine anerkannte Praktikumsausbildungsstelle für Studierende der Sozialpädagogik und durften die ersten beiden Praktikanten willkommen heissen. Diese Tätigkeit findet in beiden Bereichen unserer Institution statt: Schule und Wohnbereich. Dies gab ihnen einen umfassenden Einblick in die Arbeit und ermöglichte es ihnen, eine Vielzahl von Fähigkeiten zu entwickeln. Ihre Anwesenheit hat unser Angebot erheblich

bereichert. Sie brachten frische Perspektiven und innovative Ideen ein, die dazu beitrugen, die Qualität unserer Arbeit weiter zu verbessern und die Entwicklung unserer Jugendlichen positiv zu beeinflussen. Wir freuen uns, in den kommenden Jahren weitere Praktikanten und Praktikantinnen auszubilden. Somit bleibt das Haus zum Kehlhof weiterhin ein Ort des Lernens und Wachstums für alle. Mit der Anpassung unserer Aktivitäten im Jahresverlauf haben wir einerseits den durch die Jahre veränderten Betreuungsbedarf und andererseits dem Wunsch nach einer noch umfassenderen Verzahnung der Bereiche Schule und Wohnen Rechnung getragen. Mit den zwei Aktionswochenenden, die im Jahr 2023 erstmals stattgefunden haben, wurde ein neuer Rahmen für gemeinsame Aktivitäten geschaffen. Die Wochenenden liegen am Anfang und Ende des Schuljahres und dienen somit der Gruppenfindung und dem Abschied aus der Gruppe. Der Schuljahresbeginn ist ebenfalls neu gestaltet worden, wo alle gemeinsam den Start gefeiert haben. Die traditionellen Haus- und Gartentage wurden zum ersten Mal während des Schulbetriebs als Projekttag durchgeführt. Alle drei Änderungen haben sich so bewährt, dass sie fest in den Jahresverlauf übernommen wurden.

Amt für Volksschule

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule, mit den Vertretern des Kantons Thurgau ist geprägt durch Offenheit, Vertrauen und gegenseitiges Verständnis. Ich möchte an dieser Stelle auf Helena Reisch, unsere Sonderschulaufsicht, Jeanette Kistler, die Leitung Finanzen sowie Andreas Müller als Fachstelle Sonderpädagogik hinweisen. Herzlichen Dank für eure Unterstützung.

Fachliches

Wir haben mehrere Schritte unternommen, um unsere Fachlichkeit weiterzuentwickeln. In externen Weiterbildungen konnten sich unter anderem einzelne Mitarbeitenden im Ansatz der Neuen Autorität oder zu den Autismus-Spektrumsstörungen vertiefen. Durch regelmässige Fallsupervisionen erweitern wir unser Verständnis für die Probleme unserer Schüler und Schülerinnen und erhöhen unsere Handlungsoptionen. Wir arbeiteten an der Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzepts und gestalteten die Aktivitäten

Jahresbericht des Gesamtleiters

im Jahresverlauf. Im Kehlhof wurden die Weichen für die Modernisierung des ICT-Hintergrunds im Kehlhof gestellt.



Dankbarkeit

Vielen Dank an das Netzwerk von Beiständinnen und Beiständen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Berufsberaterinnen und Berufsberater. Eure Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des erfolgreichen Aufenthalts im Haus zum Kehlhof.

Ich möchte mich bei unseren Schülerinnen und Schülern sowie ihren Familien für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken. In der Regel ist die Grundlage für eine positive Entwicklung eine positive Zusammenarbeit mit den Erwachsenen und die Bereitschaft zur Mitwirkung der Schüler. Für die Erziehung von Kindern ist es wichtig, dass die Eltern Vertrauen in die getroffenen Massnahmen haben, gegenseitige Wertschätzung, Verständnis und Informationen. Wieder konnten tolle Anschlusslösungen gefunden und Neueintritte erfolgreich realisiert werden.

Mein letzter Dank gilt den Mitarbeitenden. Das Jahr 2023 war eine anspruchsvolle Zeit. Es gab herausfordernde Situationen mit unseren Jugendlichen, Krankheitsvertretungen oder Wechsel des Personals. Das ereignisreiche Jahr brachte aber auch Highlights hervor, wie die neuen Aktionswochenenden, die Weiterentwicklung unseres Angebots, die stärkere Verbindung der Bereiche Schule und Wohnen, die Weiterbildungsbereitschaft und die guten Anschlusslösungen für austretende Jugendliche, das viele Lachen und Freude im Alltag. Ihr alle versteht Probleme als Herausforderungen, besitzt eine hohe Anpassungsfähigkeit und trägt mit Engagement und Loyalität zur Gesamtleistung des Kehlhofs bei. Herzlichen Dank dafür!

Herzliche Grüsse

Marco Pilia



BLITZLICHTER 2023

*Die Anpassungsfähigkeit
an Jugendliche mit
herausforderndem Verhalten
ist nochmals gestiegen.*

BLITZLICHTER 2023

*Teamtage im
Herbst – Beschlüsse
zur Weiterentwicklung
wurden gefasst.*

Belegungsübersicht 2023

Belegung

Anzahl Jugendliche am
01. Januar 2023

8

Belegung

Anzahl Jugendliche am
31. Dezember 2023

8

Eintritte 2023

3

Austritte 2023

3

Geplante Austritte

mit Abschluss der Schulzeit

2

Ausbildungsniveau

1

EFZ

1

EBA

0

PRA

0

weiter-
führende
Schule

Ungeplante Austritte

1

0

Pflegefamilie

1

Vergleichbare Einrichtung

0

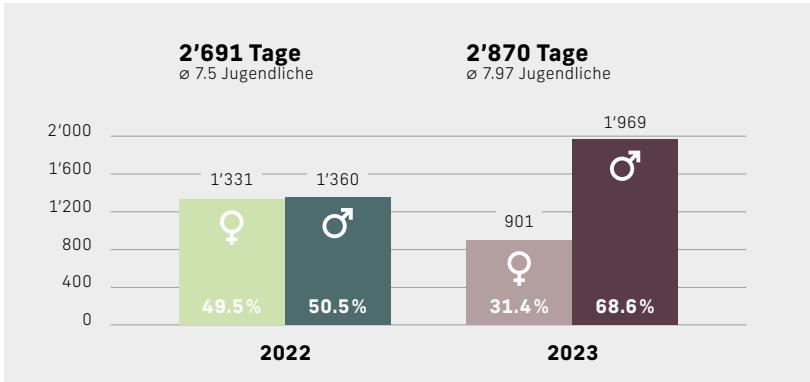
Geschlossene Einrichtung

0

Psychiatrie

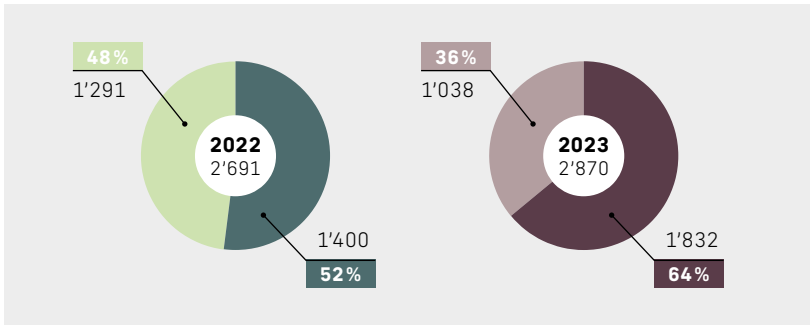
Das Jahr 2023 zeichnete sich durch eine hohe Kontinuität in der Belegung aus, mit einer Auslastung des Platzangebots von nahezu 100%. Der einzige ungeplante Abgang war ein Wechsel in eine vergleichbare Einrichtung vor Ende der Schulpflicht aufgrund der Nähe zum Wohnort. Man kann also sagen, dass es keine Abbrüche gab. Eine Schülerin trat in einen gestalterischen Vorkurs mit der Perspektive einer EFZ-Ausbildung ein. Eine weitere Schülerin entschied sich für ein Vorlehrjahr zur Vorbereitung auf eine EBA-Ausbildung. Die drei Eintritte im Jahr 2023 erfolgten alle nach den Sommerferien.

Anzahl Belegungstage nach Geschlecht



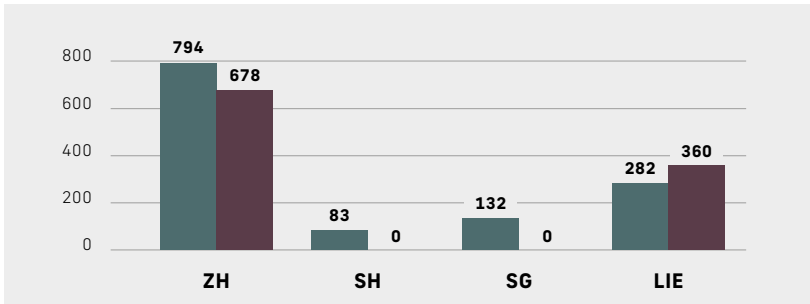
Belegungstage

● Ausserkantonal ● Innerkantonal



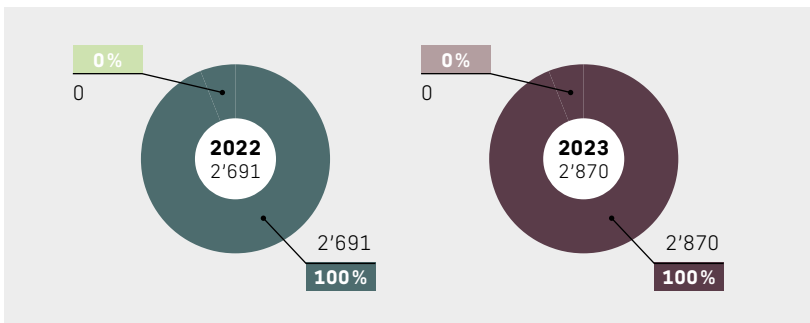
Belegungstage ausserkantonal

■ 2022 ■ 2023



Zuweisungen an Belegungen

● KESB ● Sonderbeschulung

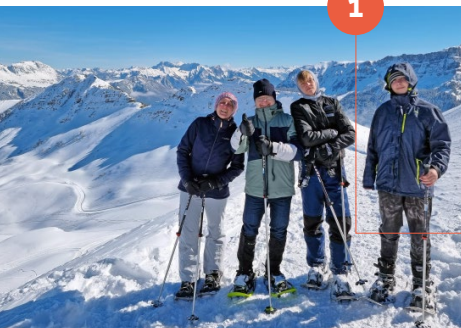


Aktivitäten in 2023

Eine Highlight-Tour

Winterlager

1



Traditionell zog es uns anfang des Jahres zum Ski- und Snowboard fahren und Schneewandern in das Gebiet rund um den Flumserberg. Tolles Wetter, wundervolles Essen und bezaubernde Menschen ergaben eine unvergessene Zeit.

2



Im Frühjahr und noch einmal im Herbst bringen wir gemeinsam mit den Jugendlichen das Haus und das gesamte Gelände auf Vordermann.

Haus- und Gartentage

Aktions-Wochenenden

Dieses Jahr haben uns die beiden Aktions-Wochenenden einmal ins schöne Freiburg im Breisgau und einmal ins warme Tessin geführt. Inklusive Besuch im Freizeit Bad «Rulantica» und einer spannenden Erkundungstour rund um den Monte Tamaro.

3

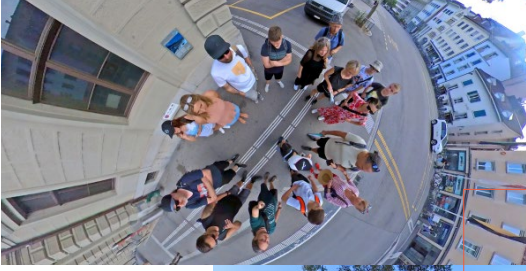


Europa-Park

Dank der Europa-Park-Aktion «Frohe Herzen» ist es uns möglich mit den Jugendlichen jedes Jahr einen besonderen Tag im Europa Park zu verbringen. Dieses Jahr bei wechselnden Wetterverhältnissen.

4





Dieses Jahr brachte uns der Ausflug dazu, uns etwas genauer mit der wunderschönen Stadt Schaffhausen und ihrer Geschichte auseinanderzusetzen. «Finde Daniel» war ein riesiger Spass!

5

Gesamthausausflug

Connyland

Bei herrlichem Wetter konnten wir den nahegelegenen Freizeitpark Connyland besuchen und einige Runden mit den Fahrgeschäften drehen und die Tiershow besichtigen.

6



7

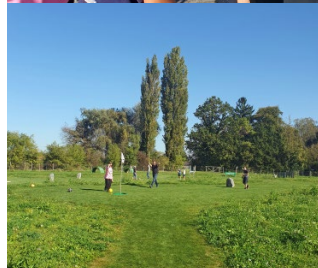
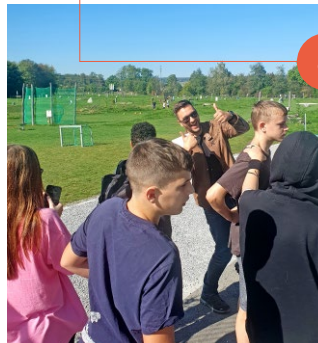
Wochenende nix los – das gibt es im Kehlhof nicht! In Kreuzlingen und Umgebung gibt es jede Menge Pumptracks und Skateparks zu besuchen.

Skatepark

Fussballgolfen

Eine besondere Art den Ball ins Ziel zu befördern. Einen Abstecher dorthin ist es allemal wert. Bei bestem Wetter ist eine Sonnencreme zu empfehlen.

8



BLITZLICHTER 2023

*Einstieg des
neuen Mitarbeiters
Kai Blaich –
Ein herzliches
Willkommen.*



BLITZLICHTER 2023

*Wir sind Praxis-
ausbildungsinstitution.
Die neu geschaffene
Praktikumsstelle hat sich
voll bewährt.*

Haus zum Kehlhof als Ausbildungsinstitution

*Eine Bereicherung
für alle Involvierten*

Wie im Überblick des Gesamt-
leiters unter «Weiterentwicklung»
erwähnt, ist das Haus zum Kehlhof
seit dem Jahr 2023 anerkannte Praxis-
ausbildungsinstitution für Studierende der
Sozialpädagogik der Fachhochschulen.
Unser neu gestaltetes Praxisausbildungs-
konzept wurde von der Fachhochschule
Ost in St.Gallen anerkannt und wir durften
die ersten beiden Praktikanten ausbil-
den. Unser Angebot für Studierende der
PHTG, der Pädagogischen Hochschule
Thurgau, umfasst sowohl einwöchige als
auch dreiwöchige Hospitationen und
Praktika im sonderpädagogischen Kon-
text. Durch diese Praktika können die
Studierenden praktische Erfahrungen in
einem realen Sonderschul- und Inter-
natsumfeld sammeln.

Haus zum Kehlhof als Ausbildungsinstitution

Für uns stellt die Kooperation mit den Hochschulen eine Bereicherung und eine Verpflichtung dar. Wir sind stolz, einen Beitrag zur Ausbildung künftiger Fachkräfte leisten zu können und gleichzeitig von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ansätzen zu profitieren, die die Studierenden in unsere Praxis einbringen. Dieser Austausch trägt nicht nur zur Qualität unserer pädagogischen Arbeit bei, sondern stärkt auch die Bindung zwischen Theorie und Praxis.



Vorteile liegen auf der Hand

Die Einbindung von Personen in Praktika oder für Hospitationen in unsere Organisation bietet zahlreiche Vorteile. Einerseits lernen wir als Institution kontinuierlich dazu. Die Arbeit muss erläutert werden, was uns dazu zwingt, unsere Methoden und Ansätze zu überdenken und zu verbessern. Besonders möchte ich die besondere Förderung in der Sonderschule erwähnen. Es ist notwendig, immer wieder neue und individuelle Möglichkeiten zur Motivation zu entdecken. Sie lernen auch unser pädagogisches Konzept und das Regelwerk in der Umsetzung kennen. Wir müssen uns auf neue Personen einstellen, was zu einer dynamischen und anpassungsfähigen Arbeitsumgebung führt. Sie werden Mitglied unseres Teams und tragen zur Entwicklung und Umsetzung von Förderplänen bei, wodurch sie wertvolle berufliche Kompetenzen erwerben.



Eine Bereicherung für alle

Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren auch von der Anwesenheit von Praktikanten und Praktikantinnen. Sie interagieren mit Personen, die eine spezielle Rolle in der Institution haben. Häufig sind diese jünger, allein vom Alter her näher an unseren Jugendlichen und haben eine formell weniger verantwortungsvolle Position in der Institution. Hier gilt es noch stärker und schneller in Beziehung zu treten als dies bei fest angestellten Personen ist. Die Phasen des Kennenlernens,

des Miteinanders und des Abschiednehmens werden schnell durchlaufen. Dies kann für die Schülerinnen und Schüler eine enorme Bereicherung darstellen, da sie durch diese Interaktionen ihre Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln und entwickeln können.



Ein realer Einblick ist wichtig

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass wir dem gesellschaftlichen Auftrag nachkommen, jungen Leuten die Arbeit im sozialpädagogischen bzw. sonderpädagogischen Kontext nahezubringen, vielleicht die Scheu zu nehmen, sich in einem solchen Arbeitsumfeld zu engagieren oder den Wunsch auf die Arbeit in diesem Bereich zu wecken. Alle Institutionen, Schulen und Sonderschulen benötigen gut ausgebildetes Personal. Wir können zeigen, dass diese Arbeit herausfordernd und erfüllend zugleich sein kann.



Fundamentales Rüstzeug für die Zukunft

Die Einbeziehung von Personen in Praktika oder für Hospitationen ermöglicht es uns, unsere Sonderschule mit Internat als lebendigen und lernenden Ort zu erhalten. Wir sind überzeugt, dass die Praxisausbildung ein wesentlicher Bestandteil der professionellen Weiterentwicklung unserer Institution darstellt. Unser Ziel ist es, ihnen eine umfassende und praxisnahe Ausbildung zu bieten, die Studierende auf ihre zukünftigen beruflichen Aufgaben vorbereitet und sie dazu anspricht, mit Leidenschaft und Engagement im sozialen oder sonderpädagogischen Bereich tätig zu sein.

BLITZLICHTER 2023

*Die Zusammenarbeit
im Schulteam hat sich
nochmals verbessert. Hand-
in-Hand-Arbeiten macht
Spass und unterstützt bei
der Entwicklung.*



BLITZLICHTER 2023

*Der Schwimm-
unterricht findet als
neues Highlight im
Schwakettenbad statt.*

Traumberuf und Realität – Und wo bleibe ich?

Von: Oskar Lützwow

Der Berufswahlprozess der Jugendlichen im Haus zum Kehlhof im Spannungsfeld zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Um individuelle Lösungen zu finden, lässt sich der Prozess grob in drei Phasen einteilen.



Traumberuf und Realität – Und wo bleibe ich?

«
PC-SPIELEENTWICKLER,
DAS WÄRE ES, DANN
KÖNNTE ICH DEN GANZEN
TAG SPIELEN ...
»

«
GRAFIKERIN,
DAS WÄRE
SCHON MEIN
TRAUMBERUF ...
»

«
INFLUENCER
MUSS DOCH
IRGENDWIE
GEHEN ...
»

So oder so ähnlich können die Aussagen einzelner Jugendlicher klingen, wenn sie am Beginn der Berufswahlvorbereitung stehen. Und zwei Jahre später kann es so klingen:

«
YEAAAAH, ICH HABE
MEINEN WUNSCHAUS-
BILDUNGSPLATZ!
ABER OB ICH ES
DURCHSTEHE?
»

«
IRGENDWIE
ARBEITEN GEHEN
UND GELD VER-
DIENEN, IST DOCH
EGAL WAS ...
»

«
DANN MACHE ICH HALT
DAS 10. SCHULJAHR ODER
EIN PRAKTIKUM UND
SCHAUE DANN WEITER ...
»

Was ist in der Zwischenzeit geschehen? Wie kommen die Jugendlichen in unserer Institution zu dieser wichtigen Entscheidung für ihren weiteren Lebensweg? Wie begleiten wir sie dabei?

**In diese drei Bereiche wird der
Berufswahlprozess grob untergliedert:**

PHASE 1

→ Orientierung

Mit dem Eintritt in die 2. Oberstufe beginnt die erste Phase der beruflichen Orientierung direkt auf verschiedenen Ebenen. Die Lehrkraft beginnt mit dem Fach Berufskunde. Erste Gespräche finden statt. Es geht darum, ein erstes realistisches Bild der Arbeitswelt aufzubauen und sich gleichzeitig mit den eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auseinanderzusetzen, herauszufinden, wo die persönlichen Interessen, Kompeten-

zen aber auch Entwicklungspotenziale liegen. Verschiedene Online-Portale mit umfangreichen Informationen zu den einzelnen Berufen unterstützen die Arbeit ebenso wie der Besuch einer Berufswahlmesse. Die Bezugsperson der Wohngruppe meldet die Jugendlichen zur Berufsberatung im BIZ Kreuzlingen an. Es wird ein erster Eignungstest durchgeführt. Beim anschliessenden Auswertungsgespräch sind in der Regel die Bezugsperson und die Eltern anwesend. Erste Berufsfelder kristallisieren sich heraus. In diesen Berufen werden dann Schnupperlehren durchgeführt, die die Lehrperson mit dem Schüler organisiert. Dabei werden erste Bewerbungsunterlagen erstellt. Genügte vor 10 bis 15 Jahren noch ein Telefonat, so ist heute fast immer eine schriftliche Bewerbung notwendig, fast ausschliesslich per E-Mail.

Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Bereiche zu bekommen und vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Die Rückmeldungen und Eindrücke aus diesen Schnupperlehren zur Berufserkundung, die Vor- und Nachteile, die Anforderungen und Besonderheiten sowie die tatsächlichen Leistungen werden regelmäßig im Berufswahlunterricht thematisiert. Einschätzungen, eigene Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen «kollidieren» immer wieder mit der Realität des Berufsalltags und führen dazu, dass über neue Wege und die Anpassung der eigenen Erwartungen nachgedacht werden muss. Ebenso werden Stärken und Schwächen im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz sowie Verbesserungspotenziale sichtbar, die trainiert werden können.

Bei Schülern mit einer IV-Verfügung wird der Berufswahlprozess durch die IV-Berufsberatung erweitert. Dabei werden die Möglichkeiten für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen erweitert. Neben den Ausbildungen im 1. Arbeitsmarkt eröffnet die Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung auch Ausbildungen im geschützten Arbeitsmarkt. Dabei handelt es sich um Ausbildungen in Institutionen.

PHASE 2

→ Entscheidung

Spätestens ab der 3. Oberstufe beginnt die zweite Phase mit der Entscheidungsfindung: Zeichnet sich bereits eine Richtung ab? Ist es aufgrund der schulischen Leistungen eine EFZ oder eine EBA-Lehre? Braucht es mehr Schnupperlehren, um sich Klarheit zu verschaffen? Ist der Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt möglich oder verspricht eine Ausbildung im geschützten Bereich eine höhere Erfolgsaussicht?

Traumberuf und Realität – Und wo bleibe ich?

In dieser Phase können auch Alternativen zur Lehre erarbeitet werden, z. B. 10. Schuljahr intern oder extern, Vorlehrjahr, Praktikum. Parallel dazu geht es um die Zukunftsplanung zu Hause. Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit der Jugendliche die Lehre zu Hause absolvieren kann? Müssen andere Lösungen in Betracht gezogen werden (z. B. andere Institutionen mit internem Unterricht und/oder Wohnen)? Auch hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, den zuweisenden Behörden und den beteiligten Fachstellen. Bei Bedarf wird auch wieder die regionale Berufsberatung hinzugezogen.

PHASE 3

→ Bewerbung

In der dritten Phase geht es konkret um Bewerbungen auf Lehrstellen, wobei die Jugendlichen dabei in der Regel von zu Hause aus «schnuppern». Aufgrund der individuellen Voraussetzungen (z. B. fehlende Berufsbildungsreife) kann aber auch, wie oben beschrieben, eine andere Anschlusslösung gesucht werden. Ein weiteres überobligatorisches Schuljahr oder ein Vorlehrjahr können beispielsweise die Chancen auf ein höheres Ausbildungsniveau erhöhen. Möglicherweise brauchen die Jugendlichen zum «Nachreifen» noch ein weiteres Jahr. Der Berufswahlprozess im Haus zum Kehlhof hat einerseits einen klaren Rahmen, andererseits gilt es, die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Jugendlichen zu berücksichtigen. Dies führt dazu, dass der Berufswahlprozess sehr individuell verläuft.

Das «Zusammenspiel aller Kräfte», die vernetzte Zusammenarbeit aller Beteiligten, häufiges Berufserkundungsschnuppern und das Training der Lücken, führt dazu, dass die Jugendlichen den Kehlhof in der Regel mit klaren Perspektiven und einer jeweils individuell passenden Anschlusslösung verlassen.



BLITZLICHTER 2023

*Die Aktivitäten im
Jahresverlauf wurden
neu gestaltet. Erstes
Aktionswochenende in
der Geschichte des
Hauses.*

Bilanz 2023

Bei der Bilanz gilt der Stichtag
per 31.12.2023

	2023	2022
Aktiven		
Flüssige Mittel	541'949	504'568
Forderungen	64'135	78'984
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'318	7'519
Immobille Sachanlagen	481'000	508'000
Mobile Sachanlagen	4'793	6'767
Total Aktiven	1'102'195	1'105'838

Passiven		
Verbindlichkeiten	30'538	8'458
Verrechnungskonto Liegenschaften	65'717	62'488
Passive Rechnungsabgrenzung	12'500	11'500
Langfristige Verbindlichkeiten	251'317	251'805
Fremdkapital langfristig	417'000	425'000
Schwankungsreserve/Eigenkapital	325'123	346'587
Total Passiven	1'102'195	1'105'838

Erfolgsrechnung 2023

1.1.2023 bis 31.12.2023

	2023	2022
Betriebsertrag		
Leistungsabteilung (Taggelder und Elternbeiträge) innerkantonal	823'832	627'200
Leistungsabteilung (Taggelder und Elternbeiträge) ausserkantonal	456'720	568'665
Erträge aus übrigen Dienstleistungen an Betreute	1'983	2'176
Erträge an Leistungen an Personal und Dritte	0	0
Betriebsbeiträge und Spenden	900	1'240
Total Betriebsertrag	1'283'435	1'199'281
Personalaufwand		
Löhne Schule/Lehrer	187'273	183'377
Löhne Betreuung/Wohngruppe	547'073	467'917
Löhne Leitung und Verwaltung	168'381	164'670
Familienzulagen	10'350	7'875
Eingänge Sozialversicherungen	-23'036	0
Sozialversicherungsaufwand	162'144	148'345
Personalnebenaufwand	14'258	15'326
Honorare für Leistungen Dritter	1'144	990
Total Personalaufwand	1'067'587	988'500
Sachaufwand		
Medizinischer Bedarf	395	1'092
Lebensmittel und Getränke	34'466	35'898
Haushalt	10'091	10'590
Unterhalt Immobilien/Mobilien	22'622	42'233
Aufwand für Anlagennutzung	93'127	91'446
Energie und Wasser	7'953	8'903
Schulung, Ausbildung und Freizeit	25'213	14'328
Büro und Verwaltung	33'452	45'585
Übriger Sachaufwand	9'993	13'999
Total Sachaufwand	237'312	264'074
Anrechenbarer Aufwand	1'304'899	1'252'574
Jahresergebnis	-21'464	-80'320



Personelle Zusammensetzung



Leitung und Verwaltung

Marco Pilia
Bärbel Götz



Schule

Oskar Lützwow
Cathrin Hasler
Gwendolyn Hofmann



Wohngruppe

Matthias Golub-von Nell
Wolfgang Branz
Jaqueline Meier (bis November 23)
Kai Blaich (ab März 23)
Christine Schmidt
Nils Vogel
Bianca Heierli
Angelika Reinhold



Praktikanten

Robin Spring (Februar bis Juli 23)
Stefan Brot (ab August 23)



Vorstand

Barbara Dössegger
Elisabeth Städler
Thomas Meier-Löpfe
Alexander Salzmann
Axel Räuber



BLITZLICHTER 2023

*Beziehungsarbeit mit
einzelnen Jugendlichen –
wohlwollendes, bejahendes
Klima!*

BLITZLICHTER 2023

*Vollbelegung das
gesamte Jahr!*

•
**Aufsichtsbehörde
Amt für Volksschule**

Helena Reisch
André Kesper
Jeanette Kistler

•
**Rechnungsrevision
TWS Confides AG**

Hauptstrasse 67
8274 Tägerwilen



Haus zum Kehlhof

Hafenstrasse 14
Postfach 2227
8280 Kreuzlingen
+41 71 672 32 29
info@hauszumkehlhof.ch
www.hauszumkehlhof.ch



Leitung – Buchhaltung – Verwaltung

+41 71 672 32 29
marco.pilia@hauszumkehlhof.ch



Wohngruppe

+41 71 672 32 22
wg.haus.zum.kehlhof@bluewin.ch



Schule

+41 71 672 32 04
oskar.luetzow@hauszumkehlhof.ch



Spendenkonto

Haus zum Kehlhof
Thurgauer Kantonalbank
8280 Kreuzlingen
IBAN CH31 0078 4162 0470 2240 1



*Sozialpädagogische Wohngruppe mit
integrierter Sonderschule auf Sekundarstufe*

